



Vorsicht Trickbetrüger

- Welche Tricks Sie kennen sollten
- Wie Sie sich schützen können
- Wo Sie Hilfe bekommen





Geben Sie Trickbetrü gern keine Chance

Immer wieder geben sich Trickbetrü gern als Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung aus. Unter verschiedenen Vorwänden versuchen sie, vor allem ältere Menschen dazu zu bringen, persönliche Daten preiszugeben oder ihnen Geld zu überweisen.

Seien Sie deshalb vorsichtig bei Anfragen am Telefon, bei unklaren Schriftstücken oder E-Mails und auch bei direkten Besuchen an der Haustür.

Damit Sie nicht auf die Tricks hereinfliegen, erklären wir Ihnen, wie die Betrü gern vorgehen und wie Sie sich davor schützen können. Außerdem erfahren Sie, wo Sie weitere Informationen und Hilfe bekommen.



Inhaltsverzeichnis

- 4 Trickbetrug – es geht uns alle an**
- 6 Die Tricks der Diebe und Betrüger**
- 13 So schützen Sie sich**
- 17 Hier bekommen Sie Hilfe**
- 19 Nur einen Schritt entfernt: Ihre Rentenversicherung**



Trickbetrug – es geht uns alle an

Unter dem Namen der Deutschen Rentenversicherung versuchen Trickbetrüger immer wieder, vor allem ältere Menschen um ihr Geld zu bringen. Sie können sich und andere schützen, wenn Sie die Tricks kennen.

Ältere Menschen verfügen über große Lebenserfahrung. Sie sind dadurch oft vorsichtiger und misstrauischer als Jüngere und können sich so schon vor vielen Gefahren schützen.

Im Bereich Betrug und Trickdiebstahl ist allerdings gerade die ältere Generation die bevorzugte Zielgruppe der Kriminellen. Am Telefon, per Brief oder direkt an der Haustür wenden sie ihre Tricks an, um an das Geld oder die Wertgegenstände ihrer Opfer zu kommen. Sie gehen dabei sehr fantasievoll und meist freundlich und höflich vor.

Immer häufiger geben sich Betrüger als Mitarbeiter der Rentenversicherung aus. Wir wollen Sie deshalb darüber informieren, welche Tricks besonders oft angewandt

werden und wie Sie sich davor schützen können.

Das Umfeld einbeziehen

Leichtes Spiel hat ein Täter, wenn er mit seinem Opfer allein ist. Ziehen Sie deshalb im Zweifel immer eine Vertrauensperson hinzu.

Mit diesem Faltblatt wenden wir uns daher auch an alle, die mit älteren Menschen zu tun haben, sei es in der Verwandtschaft, im Berufsleben, in der Nachbarschaft oder in freundschaftlicher Verbindung: Stehen Sie bei einem Betrugsverdacht als Ansprechpartner zur Verfügung und klären Sie über die Vorgehensweise der Betrüger auf. Geben Sie die Informationen aus dieser Broschüre weiter, damit möglichst viele Menschen davon profitieren.



Die Tricks der Diebe und Betrüger

Trickdieben und Betrügern kann man überall begegnen, selbst in der eigenen Wohnung, wo man mit einer solchen Gefahr überhaupt nicht rechnet. Besonders beliebt ist der Kontakt über das Telefon, den Brief oder die E-Mail und auch das direkte Gespräch an der Wohnungstür.

Am Telefon

Immer wieder geben Trickbetrüger vor, Mitarbeiter oder Anwälte der Rentenversicherung zu sein. Sie rufen Senioren an und erklären ihnen, diese müssten rasch einen Geldbetrag auf ein bestimmtes Konto überweisen, sonst würde die Rente gekürzt oder gepfändet oder es drohten andere Nachteile.

Manchmal behaupten sie auch, die Rente sei überzahlt und müsse nun – gegebenenfalls in Raten – zurückgezahlt werden.

Oder der Anrufer erklärt, dass durch die sofortige Leistung einer Ausgleichszahlung die volle Rente ohne Abschläge in Anspruch genommen werden könne.

Die Kontoverbindung für die Überweisung geben die Täter gleich telefonisch mit an.

Bitte beachten Sie:
Die Deutsche Rentenversicherung fordert niemanden nur telefonisch zu einer Zahlung auf. Dies geschieht immer auf schriftlichem Weg.

Durch eine technische Manipulation zeigt das Telefondisplay bei dem Gespräch oft sogar eine Telefonnummer oder die Faxnummer der Deutschen Rentenversicherung an.

Unser Tipp:

Vergewissern Sie sich durch einen Rückruf bei uns über die Richtigkeit der Forderung. Verwenden Sie dazu nicht die im Display angezeigte Nummer oder die Rückruftaste, sondern unsere kostenlose Servicetelefonnummer: 0800 1000 4800.

Manche Täter versuchen auch, persönliche Daten von Versicherten und Rentnern auszuspähen. Beispielsweise fragen sie telefonisch Kontodaten ab, weil angeblich ein Computer ausgefallen sei oder um zuviel gezahlte Rentenbeiträge zurücküberweisen zu können.

Tatsächlich wendet sich die Deutsche Rentenversicherung nur in Ausnahmefällen telefonisch an Sie, zum Beispiel wenn Sie gerade einen Antrag auf Kontenklärung oder

einen Rentenantrag gestellt haben und darin Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen angegeben haben.

Persönliche Daten – insbesondere die Bankverbindung – werden immer schriftlich angefordert.

Per Brief

Einigen dieser Anrufe gehen Briefe voraus. Sie sind mit dem Logo der Rentenversicherung ausgestattet und sehen auch sonst täuschend echt aus. Hierin wird der angebliche Sachverhalt geschildert und eine Summe gefordert. Der Empfänger des Briefes soll nun eine im Schreiben genannte Telefonnummer anrufen. Tut er dies, bestätigt man ihm noch einmal die Sachlage und er bekommt eine Kontoverbindung genannt, auf die er den „ausstehenden Betrag“ überweisen soll.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit uns auf. Suchen Sie sich die zutreffende Nummer aus dem Telefonbuch heraus, schauen Sie im letzten Schreiben nach, das Sie von uns bekommen haben, oder wenden Sie sich an unser Servicetelefon: 0800 1000 4800.

Unser Tipp:

Aufmerksam sollten Sie auch werden, wenn in dem Schriftstück keine Rentenversicherungsnummer angegeben ist. In unseren Briefen ist diese immer enthalten. Sie steht in der Regel auf jedem Schreiben oben links.

An der Haustür

Die Diebe klingeln direkt an der Haustür und behaupten, sie seien Mitarbeiter der Rentenversicherung. Sie erklären zum Beispiel, die Renteninformation sei falsch und müsse berichtigt werden. Unter diesem Vorwand versuchen sie, in die Wohnung zu gelangen, um dort nach Geld und Wertgegenständen zu suchen.

Manchmal bitten sie sogar vorher telefonisch um einen Termin.

Bitte beachten Sie:

Weder bei den Anrufern noch bei den Besuchern handelt es sich um Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung!

Die einzigen Mitarbeiter der Rentenversicherung, die Sie zu Hause besuchen, sind unsere Versichertenberater. Aber nur, wenn Sie selbst an uns herangetreten sind und einen Termin vereinbart haben, kommt ein Versichertenberater direkt zu Ihnen. Das ist ein Service der Rentenversicherung, der besonders für Versicherte gedacht ist, denen es schwerfällt, persönlich die nächste Auskunfts- und Beratungsstelle zu erreichen.

Unsere Versichertenberater haben bei Hausbesuchen immer ihren Mitarbeiterausweis dabei. Diesen sollten Sie sich in jedem Fall zeigen lassen. So können Sie sicher sein, dass Sie auch die richtige Person in Ihre Wohnung lassen.



Per E-Mail

Seit einiger Zeit versenden Betrüger E-Mails im Namen der Deutschen Rentenversicherung. Darin werden Sie aufgefordert, Anhänge oder Links zu anderen Web-Seiten zu öffnen. Im Anschreiben steht, dies sei aus Sicherheitsgründen notwendig, oder es gebe eine gesetzliche Vorgabe. Tatsächlich aber wollen die Betrüger Ihre persönlichen Daten stehlen oder Ihren Computer mit Viren infizieren.

**Bitte beachten Sie!
Die Deutsche Rentenversicherung fordert Sie niemals per E-Mail auf, persönliche Daten zu nennen oder zu ändern!**

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Mail wirklich vom angegebenen Absender stammt, fragen Sie telefonisch nach – überprüfen Sie die eventuell im Anschreiben genannte Telefonnummer. Öffnen Sie keine Anhänge oder Links solcher E-Mails, befolgen Sie keine der Anweisungen und löschen Sie die E-Mail sofort! Wenden Sie sich auch

gern an unser Service-Telefon unter: 0800 1000 4800.

Weitere Tricks

Der Fantasie der Diebe und Betrüger sind keine Grenzen gesetzt. Immer wieder variieren sie ihre Tricks und erfinden neue. Auf einige weitere häufig angewandte Maschen wollen wir Sie noch hinweisen:

Falsche Gewinnversprechen

Die Betrüger erklären Ihnen am Telefon, Sie hätten bei einem Gewinnspiel gewonnen. Meist handelt es sich um hochwertige Gewinne, zum Beispiel große Summen Bargeld oder Autos. Die Gewinnausschüttung ist allerdings an vorherige Kosten gebunden. Sie sollen also zunächst Gebühren, Steuern oder sonstige Zahlungen leisten, um den Gewinn erhalten zu können. Natürlich bekommen Sie diesen Gewinn niemals!

Der „Enkeltrick“

Davon haben Sie vielleicht schon einmal gehört: Der Anruf beginnt mit einer Art Ratespiel: „Rate mal, wer dran ist ...“. Sagen Sie nun einen Namen, vielleicht den Ihres Enkels, gibt sich der Anrufer ab jetzt als diese Person aus. Er erklärt nun seine Notlage, er braucht unbedingt sofort Geld, meist eine höhere Summe. Leider kann er aber nicht selbst kommen, sondern muss einen „absolut vertrauenswürdigen“ Freund vorbeischicken. Dieser soll das Geld in Empfang nehmen. Kurz darauf bekommen Sie Besuch von einem meist sehr höflichen und zuvorkommenden Unbekannten, der wenn nötig sogar bereit ist, Sie zur nächsten Bank zu begleiten.

Sind Sie sich nicht sicher, ob es sich bei dem Anrufer tatsächlich um die betreffende Person handelt, legen Sie auf und rufen Sie selbst dort an.

Das Geschäft mit dem Notfalltelefon

Eigentlich ist ein Notfalltelefon eine gute Sache. Senioren, die allein leben, können sich damit sofort Hilfe holen. Auch Armbänder oder Notfallknöpfe werden für diesen Zweck angeboten. Der Haken: Manche Vermittler dieser Produkte rufen Senioren gezielt an und versuchen, diese zum Kauf oder zu einem Beratungsgespräch zu überreden. Einige geben sich dabei als Mitarbeiter der Rentenversicherung oder der Gemeinde aus und erklären, dass es ab 2017 Pflicht ist, solche Geräte zu Hause zu haben. Manchmal kennen sie sogar das Geburtsdatum und die Bankverbindung der Angerufenen.

Wenn Sie einen solchen Anruf erhalten, geben Sie keine persönlichen Daten preis und bestätigen Sie diese auch nicht. Vereinbaren Sie keinen Beratungstermin und lassen Sie sich nicht am Telefon zum Kauf überreden.

Die Anrufer sind keine Mitarbeiter der Rentenversicherung oder der Gemeinde und es besteht auch keine Pflicht zur Anschaffung der Geräte ab 2017.

Unser Tipp:

Wenn Sie Interesse an einem Notfalltelefon haben, sollten Sie sich selbst einen Anbieter suchen.



So schützen Sie sich

Mit einigen leicht umsetzbaren Vorsichtsmaßnahmen können Sie selbst schon viel für Ihre Sicherheit tun. Die wichtigsten haben wir für Sie zusammengefasst.

- Teilen Sie fremden Personen am Telefon keine persönlichen Daten mit. Anschrift, Alter, Bankverbindung oder auch PIN- oder TAN-Nummern gehen niemanden etwas an. Geben Sie Geheimnummern auch nicht über die Tastatur Ihres Telefons ein.
- Wenn Sie sich über die Identität des Anrufers nicht im Klaren sind, legen Sie auf oder vereinbaren Sie einen neuen Gesprächstermin. Ziehen Sie eine Vertrauensperson, vielleicht Ihren Sohn oder Ihre Tochter, die Nachbarin oder den Mitarbeiter Ihres Pflegedienstes hinzu.
- Seien Sie besonders wachsam, wenn Ihr Gegenüber Geld fordert.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Bekommen Sie unklare Briefe oder Anrufe von Behörden, nehmen Sie anschließend selbst Kontakt zu der ent-

sprechenden Institution auf und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen. Suchen Sie selbst die Nummer aus dem Telefonbuch heraus oder schauen Sie im letzten Brief nach, den Sie bekommen haben. Verwenden Sie nicht die Rückruftaste oder eine eventuell im Schreiben genannte Nummer.

- Überweisen Sie niemals Geldbeträge nur aufgrund eines Telefonanrufs.
- Haben Sie bei einem Telefonat den Verdacht, dass ein Betrugsversuch vorliegt, schreiben Sie die auf dem Display angezeigte Telefonnummer ab. Liegt tatsächlich ein Missbrauch vor, verständigen Sie die Polizei unter der Nummer 110.

Unser Tipp:

Scheuen Sie sich nicht, die Polizei zu Rate zu ziehen – einen Betrugsversuch zu durchschauen, ist nicht immer ganz einfach.

- Seien Sie vorsichtig bei angeblichen Bekannten oder Verwandten am Telefon, besonders wenn das Gespräch mit einer Art Ratespiel beginnt. Rufen Sie im Zweifel selbst bei der vorgetäuschten Person an.
- Es gibt Täter, die versuchen, über alt klingende Vornamen Rückschlüsse auf das Alter ihres potenziellen Opfers zu ziehen. Dies können Sie ausschließen, indem Sie sich nicht oder nur mit Ihrem Nachnamen im Telefonbuch eintragen lassen. Auch am Klingelschild sollten Sie nur Ihren Nachnamen anbringen.

- Bei Besuchern an der Tür benutzen Sie die Gegensprechanlage und den Spion. Öffnen Sie die Tür nur mit vorgelegter Sicherheitskette.
- Entfernen Sie sich von der Tür, etwa um einen Stift oder ein Glas Wasser zu holen, schließen Sie die Tür ganz.
- Lassen Sie keine unbekanntenen Personen in die Wohnung.
- Stehen unangekündigt Handwerker oder Behördenmitarbeiter vor der Tür, fragen Sie bei der Hausverwaltung oder der jeweiligen Behörde nach. Lassen Sie die Personen vor der Tür warten oder vereinbaren Sie einen neuen Termin. Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.

**Bitte beachten Sie:
Lassen Sie sich von Versicherungsberatern
der Rentenversicherung immer den Mitarbeiterausweis zeigen.**

- Sagen Sie bewusst „Nein“ und schließen Sie die Tür.
- Lässt die Person nicht locker, rufen Sie die Polizei unter der Nummer 110.
- Ist die Person schon in der Wohnung, schreien Sie laut und versuchen Sie, sich das Aussehen des Täters zu merken.
- Sind Sie trotz aller Vorsicht Opfer einer Straftat geworden, verständigen Sie unbedingt sofort die Polizei.

Bitte beachten Sie:

Auch wenn Sie nicht auf einen Trick hereingefallen sind, teilen Sie den Vorfall bitte der Polizei mit. Möglicherweise können so weitere Straftaten vermieden werden!



Hier bekommen Sie Hilfe

Sollten Sie in irgendeiner Form mit einem Trickbetrug oder -diebstahl konfrontiert werden, können Sie sich an eine der hier genannten Adressen wenden. Lassen Sie sich nicht einschüchtern oder unter Druck setzen, sondern holen Sie sich professionelle Hilfe.

Polizei

Ihr wichtigster Ansprechpartner ist immer die Polizei. Wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Polizeidienststelle oder an den Notruf 110.

Auf der Internetseite der Polizei www.polizei-beratung.de finden Sie weitere Hinweise und Informationsbroschüren auch zu anderen Themen der Sicherheit.

Weisser Ring

Sind Sie Opfer einer Straftat geworden, hilft Ihnen der gemeinnützige Verein „Weisser Ring“. Sie können sich kostenlos beraten lassen und werden beim Umgang mit Behörden unterstützt.

Weisser Ring e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Weberstr. 16
55130 Mainz

Bundesweites Opfertelefon: 116 006

Unter www.weisser-ring.de können Sie über die Postleitzahlsuche Ihre nächstgelegene Außenstelle ermitteln.

Weitere Ansprechpartner

Hier erhalten Sie weitergehende Informationen zum Thema Sicherheit:

Bundesverband der Verbraucherzentralen
Markgrafenstr. 66
10969 Berlin
Tel. 030/25800-0
www.vzbv.de

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
11018 Berlin
Service-Tel. 030/201 791 30
(Mo-Do 9.00 – 18.00 Uhr)
www.bmfsfj.de

Deutsche Seniorenliga e.V.
Heilsbachstr. 32
53123 Bonn
www.deutsche-seniorenliga.de

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf: 110
Notruf (Feuerwehr / Rettungsdienste): 112
Einheitliche Behördenrufnummer: 115

Nur einen Schritt entfernt: Ihre Rentenversicherung

Sie haben noch Fragen? Sie benötigen Informationen oder wünschen eine individuelle Beratung? Wir sind für Sie da: kompetent, neutral, kostenlos.

Mit unseren Informationsbroschüren

Unser Angebot an Broschüren ist breit gefächert. Was Sie interessiert, können Sie online auf www.deutsche-rentenversicherung.de bestellen oder herunterladen. Hier weisen wir auch auf besondere Beratungsangebote hin.

Am Telefon

Ihre Fragen beantworten wir am kostenlosen Servicetelefon. Dort können Sie auch Informationsmaterial und Formulare bestellen oder den passenden Ansprechpartner vor Ort erfragen. Sie erreichen uns unter 0800 1000 4800.

Im Internet

Unter www.deutsche-rentenversicherung.de steht Ihnen unser Angebot rund um die Uhr zur Verfügung. Sie können sich über viele Themen informieren sowie Vordrucke und Broschüren herunterladen oder bestellen. Mit unseren Online-Diensten können Sie sicher von zu Hause aus Ihre Angelegenheiten erledigen.

Im persönlichen Gespräch

Ihre nächstgelegene Auskunfts- und Beratungsstelle finden Sie auf der Startseite unseres Internets oder Sie erfragen sie am Servicetelefon. Dort können Sie auch bequem einen Termin vereinbaren oder Sie buchen ihn online. Mobil hilft Ihnen unsere App iRente.

Versichertenberater und Versichertenälteste

Auch unsere ehrenamtlich tätigen Versichertenberater und Versichertenältesten sind in unmittelbarer Nachbarschaft für Sie da und helfen Ihnen beispielsweise beim Ausfüllen von Antragsformularen.

Ihr kurzer Draht zu uns

0800 1000 4800 (kostenloses Servicetelefon)

www.deutsche-rentenversicherung.de

info@deutsche-rentenversicherung.de



Unsere Partner

In den Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation beraten und unterstützen wir Sie in allen Fragen zur Rehabilitation zusammen mit anderen Leistungsträgern.

Auch bei den Versicherungsämtern der Städte und Gemeinden können Sie Ihren Rentenanspruch stellen, Vordrucke erhalten oder Ihre Versicherungsunterlagen weiterleiten lassen.

Die Träger der Deutschen Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung

Baden-Württemberg

Gartenstraße 105, 76135 Karlsruhe

Telefon 0721 825-0

Deutsche Rentenversicherung

Bayern Süd

Am Alten Viehmarkt 2, 84028 Landshut

Telefon 0871 81-0

**Deutsche Rentenversicherung
Berlin-Brandenburg**

Bertha-von-Suttner-Straße 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0

**Deutsche Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover**

Lange Weihe 6, 30880 Laatzen
Telefon 0511 829-0

**Deutsche Rentenversicherung
Hessen**

Städelstraße 28, 60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0

**Deutsche Rentenversicherung
Mitteldeutschland**

Georg-Schumann-Straße 146, 04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55

**Deutsche Rentenversicherung
Nord**

Ziegelstraße 150, 23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0

**Deutsche Rentenversicherung
Nordbayern**

Wittelsbacherring 11, 95444 Bayreuth
Telefon 0921 607-0

**Deutsche Rentenversicherung
Oldenburg-Bremen**

Huntestraße 11, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0

**Deutsche Rentenversicherung
Rheinland**

Königsallee 71, 40215 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0

**Deutsche Rentenversicherung
Rheinland-Pfalz**

Eichendorffstraße 4-6, 67346 Speyer
Telefon 06232 17-0

**Deutsche Rentenversicherung
Saarland**

Martin-Luther-Straße 2-4, 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0

**Deutsche Rentenversicherung
Schwaben**

Dieselstraße 9, 86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0

**Deutsche Rentenversicherung
Westfalen**

Gartenstraße 194, 48147 Münster
Telefon 0251 238-0

**Deutsche Rentenversicherung
Bund**

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin
Telefon 030 865-0

**Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See**

Pieperstraße 14-28, 44789 Bochum
Telefon 0234 304-0

QR Code ist eine eingetragene Marke der Denso
Wave Incorporated.

Impressum

Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0, Fax: 030 865-27379

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

De-Mail: De-Mail@drv-bund.de-mail.de

Fotos: Peter Teschner, Bildarchiv Deutsche Renten-
versicherung Bund

Druck: Fa. H. Heenemann GmbH & Co., Berlin

2. Auflage (2/2017), **Nr. 117**

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit
der Deutschen Rentenversicherung; sie wird
grundsätzlich kostenlos abgegeben und ist nicht
zum Verkauf bestimmt.



Die gesetzliche Rente ist und bleibt der wichtigste Baustein für die Alterssicherung.

Kompetenter Partner in Sachen Altersvorsorge ist die Deutsche Rentenversicherung. Sie betreut mehr als 53 Millionen Versicherte und fast 21 Millionen Rentner.

Die Broschüre ist Teil unseres umfangreichen Beratungsangebotes.

Wir informieren.

Wir beraten. Wir helfen.

Die Deutsche Rentenversicherung.



**Deutsche
Rentenversicherung**
Sicherheit
für Generationen